

NEU:
ZWEITER STANDORT
IN FREIBURG



LEBEN UND TOD

8.+9. MAI 2020 | MESSE BREMEN

Vorträge, Lesungen,
Musik und kostenlose
Beratungsangebote
zu allen Themen am
Ende des Lebens

Programm und
Infos unter:
www.leben-und-tod.de

Medienpartner:



Veranstalter:



MEMENTO

**VOR MEINEM EIGNEN TOD IST MIR NICHT BANG,
NUR VOR DEM TODE DERER, DIE MIR NAH SIND.
WIE SOLL ICH LEBEN, WENN SIE NICHT MEHR DA
SIND?**

**ALLEIN IM NEBEL TAST ICH TODENTLANG
UND LASS MICH WILLIG IN DAS DUNKEL TREIBEN.
DAS GEHEN SCHMERZT NICHT HALB SO WIE DAS
BLEIBEN.**

**DER WEISS ES WOHL, DEM GLEICHES WIDERFUHR;
– UND DIE ES TRUGEN, MÖGEN MIR VERGEBEN.
BEDENKT: DEN EIGNEN TOD, DEN STIRBT MAN NUR,
DOCH MIT DEM TOD DER ANDERN MUSS MAN LEBEN.**

(MASCHA KALÉKO)

„Wir müssen mal REDEN...!“

Diese vier Worte verheißen meist nichts Gutes. Dabei hilft reden – in guten ebenso wie in schlechten Zeiten. Gerade wenn es um eine schwere Krankheit, den Verlust eines geliebten Menschen oder das eigene Lebensende geht, sollten wir miteinander sprechen. Denn nur wer redet, kann gehört werden. Denn nur wer zuhört, kann auch helfen.

Wir laden Sie ein, mit uns über die Fragen am Ende des Lebens zu reden, wie z.B.:

- **Wie spreche ich mit meinen Enkeln über den Tod eines geliebten Haustieres?**
- **Wie soll meine eigene Beerdigung einmal aus sehen?**
- **Möchte ich eine See-, Feuer- oder Erdbestattung?**
- **Und: Brauche ich eine Patientenverfügung, auch wenn ich noch gar nicht so alt bin?**

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich auf der diesjährigen LEBEN UND TOD in einer hellen und lebensbejahenden Atmosphäre über die letzten Dinge zu informieren und mit ihren Freunden und Familie ins Gespräch zu kommen.



Bildrechte: Adobestock/creativenature.nl

VORTRAGSPROGRAMM

FREITAG, 8. MAI 2020

Die Tagesmoderation des Vortragsprogrammes übernimmt die Schauspielerin, Moderatorin und Coachin **Raphaela Dell**.



Bildrechte: Raphaela Dell

9.15 – 9.30 Uhr
Offizielle Eröffnung durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, **Anja Stahmann**
Musikalische Begleitung: Lesemünder Chor
(Forum)



10.00 – 10.45 Uhr
„Larissas Vermächtnis“ – Vom schrecklichen Mord an meiner Schwester und meinem Weg zurück ins Leben
(Forum / Katrin Biber)

10.00 – 10.30 Uhr
Ausstellervortrag:
„Demenzfreundliche Bestattungsberatung“
(Kleines Forum / Sybille Wetzel)

11.00 – 11.45 Uhr
„Knietsche und der Tod“
Alles über die normalste Sache der Welt
(Forum / Anja von Kampen)



11.00 – 11.30 Uhr
Ausstellervortrag:
„Wieso wir nach dem Tode leben“
(Kleines Forum / Sebastian Schneberger)

12.00 – 12.45 Uhr
„Wandelworte“ – Durch die Kraft des Schreibens inneren Frieden finden
(Forum / Barbara Pachtl-Eberhardt)

12.00 – 12.45 Uhr
„Perimortale Wissenschaften“ – Ein Studiengang und ein Forschungsprogramm rund um den Tod
(Kleines Forum / Prof. Rupert Scheule)



Bildrechte: MESSE BREMEN / Jan Rathke

13.00 – 13.15 Uhr
„an-ge-dacht“
Ein Impuls der katholischen und evangelischen Kirche Bremen, offen für alle Interessierten
(Raum „Borkum“)

13.30 – 14.15 Uhr
„Wenn Trauer und Fußball aufeinandertreffen“ – Fußball als Ressource in Zeiten von Trauer
(Forum / Carmen Mayer)

13.30 – 14.00 Uhr
Ausstellervortrag:
„Integration bis zum Tod?!“ – Menschen aus anderen Kulturen in der Trauer und am Lebensende kultursensibel begleiten
(Kleines Forum / Alexandra Kossowski)

14.30 – 15.15 Uhr

**Lesung: „100 Tage –
Das Sterben meines Vaters“**

(Forum / Michael Schacht)



14.30 – 15.00 Uhr

**Ausstellervortrag:
„Friedhofsgeflüster“ – Oder was
wir von unseren Vorfahren über
den Tod lernen können**

(Kleines Forum /

Dr. Anja Kretschmer)

15.25 – 15.40 Uhr

**„Ragtime im Sitzen“ –
Ein Mitmach-Angebot für Jung und Alt**

(Forum / Torsten Laufmann)

15.45 – 16.30 Uhr

**„Alles digital?!“ –
Tod und Bestattungskultur im digitalen Zeitalter**

(Forum / Birgit Aurelia Janetzky)

15.45 – 16.15 Uhr

**Ausstellervortrag:
„Tägliches Sterben oder vom Sinn des Todes“**

(Kleines Forum / Stiftung Rosenkreuz)



Bildrechte: MESSE BREMEN / Jan Rathke

„DER LETZTE SLAM“ – Die tödliche Abendveranstaltung



Bildrechte: Adobestock/agenturwhitedesk

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres laden wir Sie wieder ein zu einem besonderen Abend.

In Kooperation mit dem Slammer Filet präsentieren sich mutige Slammer*innen und solche, die es mal werden wollen, dem geeigneten Publikum.

Seien Sie dabei, lachen Sie mit, und bewerten Sie die Slammer*innen durch Ihren Applaus.

Moderation: Sebastian Butte

Einlass: ab 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 8,- Euro (nur an der Abendkasse)

Weiter Infos unter
www.leben-und-tod.de/bremen/messe

VORTRAGSPROGRAMM

SAMSTAG, 9. MAI 2020

9.30 – 10.15 Uhr

„Was sag' ich nur?“ – Mit trauernden kleinen und großen Menschen in Alltag, Schule oder Trauergruppe ins Gespräch kommen

(Forum / Mechthild Schroeter-Rupieper)

9.30 – 10.00 Uhr

Ausstellervortrag: „Islamische Seelsorge“

(Kleines Forum / ZSU GmbH)

10.30 – 11.15 Uhr

„Gibt es im Himmel auch Kekse?“ – „Hilfe – mein Kind redet über Tod und Sterben!“

(Forum / Marion Zwilling)

10.30 – 11.00 Uhr

Ausstellervortrag: „Wieso wir nach dem Tode leben“

(Kleines Forum / Stiftung Gralsbotschaft)

11.30 – 12.15 Uhr

Lesung: „Männer trauern anders“

(Forum / Thomas Achenbach)



11.30 – 12.00 Uhr

Ausstellervortrag:
„Dem Leben eine Brücke bauen“ – Was Sie über die Gewebespende nach dem Tod wissen müssen

(Kleines Forum / Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation)

12.30 – 13.00 Uhr

„an-ge-dacht“

Ein Impuls der katholischen und evangelischen Kirche Bremen, offen für alle Interessierten

(Raum „Borkum“)

13.15 – 13.45 Uhr

Ausstellervortrag:

„Herr Wulf erzählt frei“

(Kleines Forum / Jörn-Uwe Wulf)

13.15 – 14.00 Uhr

Lesung: „Den Tod muss man leben“

(Forum / Angela Fournes)



14.15 – 16.00 UHR

„FORUM ORGANSPENDE“ – Das Thema Organspende aus verschiedenen Perspektiven

Etwa 9.400 Menschen stehen in Deutschland auf der Warteliste für ein Spenderorgan. 2019 gab es bundesweit 932 Organspenderinnen und Organspender.

(Zahlen: www.organspende-info.de)

Voraussetzung für eine Organentnahme nach dem Tod ist die Einwilligung des möglichen Organspenders zu Lebzeiten oder die Zustimmung seines nächsten Angehörigen. Doch ob man seine Einwilligung geben möchte oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab, die wiederum mit vielen Fragen verbunden sind.

- Wie läuft eine Organspende ab?
- Wie ergeht es den Angehörigen eines Spenders?
- Wie ist das Leben mit einem Spenderorgan?
- Was sind mögliche Kritikpunkte an der Situation in Deutschland?

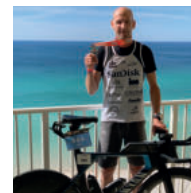
In einer Reihe von Impulsvorträgen gehen wir diesen Fragen nach und bieten den Zuhörer*innen so die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild zu machen.... und so am Ende für sich und die Angehörigen die persönliche Entscheidung treffen zu können.



Dr. med. Frank Wolffgramm
(Klinikum Bremen Nord)



Sonja Schäfer
(Organspendebeauftragte)



Elmar Sprink
(Triatleth mit Spenderherz)



Dr. Martin Stahnke
(KAO e.V.)

TRAUERWERKSTATT

„Wir müssen mal reden“ – auch in Gruppen, die wir als Verantwortliche leiten. Unabhängig, ob wir weiterbilden oder ein Trauercafé anbieten. Der Einstieg darf auch mal kreativ sein. Der Bundesverband Trauerbegleitung lädt Interessierte ein, in der Trauerwerkstatt erlebnisorientierte Gesprächseinstiege für die Gruppenarbeit kennenzulernen.

Wer darüber hinaus noch selber etwas gestalten möchte, ist herzlich im kreativen Teil der Trauerwerkstatt willkommen. Holen Sie sich Ideen für die Erstellung von ökologischen Grabbeigaben und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

(Bundesverband Trauerbegleitung e.V., Stand-Nr. 6 A 60)



Kreative Rituale

Bildrechte: Privat

„SIEBEN SÄRGE“ – Es gibt einen Tod nach dem Leben

„Ob Erdbestattung oder Aschekapsel, die letzte Behausung des Menschen ist ein kleiner Raum aus Kiefern-, Fichten-, oder Eichenbrettern: keine Tür, kein Fenster; ein Raum zum Gehen, zum Verwesen oder Verbrennen, zum Für-immer-weg-Sein“, sagt Künstler und Designer Gerhard Rossmann. Der Wuppertaler fertigt seit 2014 aus handelsüblichen Särgen künstlerische Beiträge zum Themenkreis Leben und Tod, Glauben und Nichtglauben, Jenseitsvorstellungen und Diesseitsrealität.

Sieben Sargobjekte sind inzwischen entstanden. Seine Stilmittel erinnern an Modelleisenbahnanlagen und traditionelle Krippenarrangements zur Weihnachtszeit. Der Sarg mit dem Titel „Das jenseitige Tal“ beinhaltet ein Bergidyll mit einem kleinen Flüsschen. Sieht so das himmlische Paradies aus oder ist es nur das Paradies auf Erden?

Von den sieben Särgen sind in Bremen drei im Original und vier als großformatige Fotografien zu sehen. Auf der Website www.siebensaerge.de finden Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen Werken.



„Das jenseitige Tal“

Bildrechte: Gerhard Rossmann

„TRAUERTATTOO - Unsere Haut als Gefühlslandschaft“

Ein Name, den man nie vergessen will! Ein Datum, das immer bleibt! Weil sie sich für immer an einen geliebten, verstorbenen Menschen erinnern wollen, lassen sich viele Menschen in ihrer Trauer ein Tattoo stechen.

Das Tattoo kann Liebeserklärung und Brücke zum Verstorbenen sein, wie für den 51-jährigen Jürgen: „Unsere Trauer hat uns ja auch dahin geführt, dass sich unsere Meinung über Tattoos komplett geändert hat“, sagt der um seine Tochter trauernde Vater. Er war einer der Teilnehmer an den Foto-Shootings, die die Initiatorinnen quer durch Deutschland führten zwischen Magdeburg und Bremen, zwischen Leipzig und Münster.

Ein Handabdruck, die letzten Worte aus dem Abschiedsbrief, eine Kinderzeichnung. Ob Mann oder Frau. Jung oder Alt. Das Tattoo ist ein Statement für immer, denn Trauer geht nicht vorbei. Sie verändert sich und sucht nach Ausdruck. Sie will gesehen werden.

Katrin Hartig und Stefanie Oefft-Geffarth sind die Autorinnen und Ansprechpartnerinnen für dieses deutschlandweite Projekt, welches sie idealistisch und dank privater Unterstützung umsetzen.



Bildrechte: Stefanie Oefft-Geffarth

VIELFÄLTIGE AUSSTELLUNG

Rund 140 Aussteller*innen präsentieren ein vielfältiges Informationsangebot sowie liebevoll gestaltete, hilfreiche oder praktische Produkte. Das Angebot reicht von Klangschalen, CDs, Büchern oder Aromaölen über Trauerschmuck und Postkarten bis hin zu handgefertigten Urnen.

Unsere Aussteller*innen bieten Ihnen kostenlose Beratungsangebote zu Patientenverfügung, Vorsorge, Pflege und Bestattungsformen. Stimmige Live-Musik rundet das vielfältige Rahmenprogramm ab.

Sie finden auf der LEBEN UND TOD:

- **Ambulante Hospizvereine und stationäre Hospize**
- **Pflegedienste**
- **Bestattungsunternehmen**
- **Trauerbegleiter*innen / Trauerredner*innen**
- **Kirchen und Glaubensgemeinschaften**
- **Angebote zu Vorsorge und Versicherung**
- **Beratungsangebote, Vereine und Selbsthilfegruppen**
- **Kunst, Schmuck, Literatur und Musik**



Bildrechte: MESSE BREMEN / Jan Rathke

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 8. Mai 2020: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 9. Mai 2020: 9.00 – 16.30 Uhr



Bildrechte: MESSE BREMEN / Jan Rathke

EINTRITTSPREISE

Tageskarte: € 8,-

Ermäßigte Tageskarte: € 7,-

(Gilt für Rentner, Studenten, Arbeitslose und behinderte Personen gegen Vorlage eines Nachweises.

Begleitpersonen haben gegen Vorlage eines Berechtigungsnachweises freien Eintritt.)

Schülerkarte: € 4,-

(Bei Schülergruppen ab 10 Personen sind zwei Begleitpersonen frei.)

Eintrittskarten beinhalten die Messe und alle offenen Vorträge.

Wenn Sie Vorträge aus dem **Fachkongress** hören möchten, können Sie sich **im Vorfeld als Fachteilnehmer*in** registrieren. Schauen Sie hierzu auf unsere Internetseite: www.leben-und-tod.de



Alle Bildrechte: MESSE BREMEN / Jan Rathke

KONTAKT:

MESSE BREMEN & ÖVB-Arena
M3B GmbH

Findorffstraße 101
28215 Bremen
T 0421 3505 588
F 0421 3505 15 588

info@leben-und-tod.de
www.leben-und-tod.de